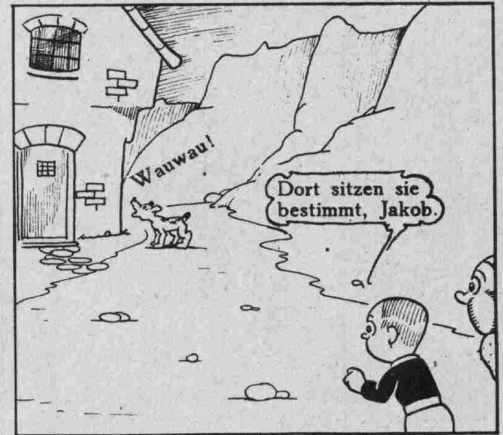
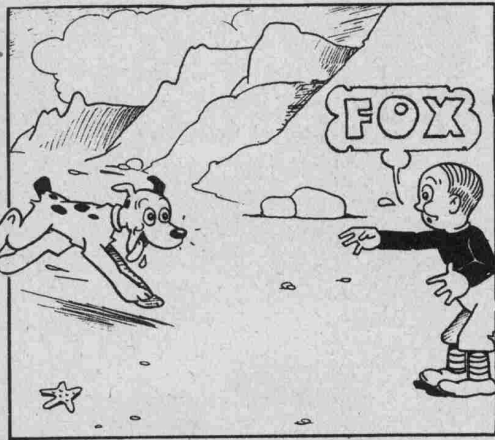




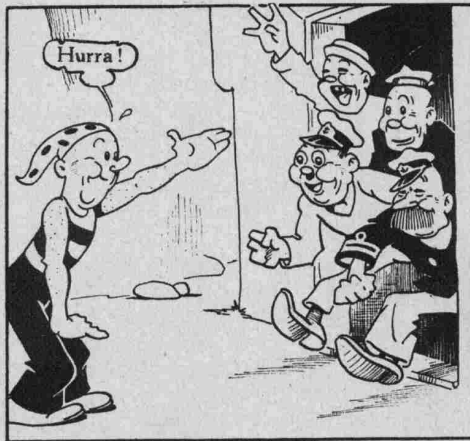
Unsere beiden Freunde Flix und Jakob Schnappes hatten allen Grund, sich zu freuen. Jetzt hatten sie die ganze Räuberbande hinter Schloß und Riegel sitzen. Wir sahen, wie sie durch eine List die kleineren Schufte im Maschinenraum einschlossen und den Haupträubern Jupp und Jack das Vergnügen jener Rutschpartie machten, die sie, Flix und Jakob,

auch schon einmal gemacht hatten. Nun galt es aber, Kapitän Mostertopp mit seiner ganzen Mannschaft zu retten, von denen sie nicht einmal wußten, wo die Räuber sie gefangen hielten. Sie machten sich also auf den Weg, um die Insel zu durchforschen. Als sie schon ein gutes Stück gewandert waren, hörten sie plötzlich ein Geräusch.



Und siehe da, wer kam ihnen im Sturm lauf entgegen? Fox! Er hatte es also fertiggebracht, den Räubern zu entflüpfen, als sie die Mannschaft des Schiffes gefangen setzten. Das gab ein freudiges Wiedersehen! Aber es war jetzt nicht Zeit, lange Freudenfeste zu feiern, Kapitän Mostertopp mußte gefunden werden. Und hier konnte Fox den beiden die aller-

größten Dienste leisten. Er war imstande, den Aufenthalt der Schiffsbesatzung zu zeigen. Fox setzte sich denn auch gleich in Trab und Flix trabte mit Jakob hinterdrein. Schließlich kamen sie zu einem Haus mit vergitterten Fenstern. Fox blieb bellend stehen und zeigte mit lautem Gebell an, daß er hier Wichtiges zu melden hatte.



Nun bestand kein Zweifel mehr, daß hier das Gefängnis der Insel war, in dem Kapitän Mostertopp mit der Mannschaft untergebracht war. Flix und Jakob liefen schnell herbei und riefen den Kameraden von draußen zu. Ein gewaltiges Geschrei im Innern antwortete ihnen. Jakob ging daran, die Tür zu öffnen. Leicht war es nicht, den rostigen

Riegel zurück zu schieben, aber schließlich gab die Türe nach, fuhr auf und heraus stürzte mit ohrenbetäubendem Indianergeheul die ganze Mannschaft von Kapitän Mostertopps Schiff. Und auch der Kapitän selbst kam heraus und ließ sich erzählen, wie Flix, Jakob und Fox das zuwege gebracht hatten. Und es herrschte eitel Jubel.